

Kleine Anfrage

des Abg. Stefan Herre AfD

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Entwicklung des Sportprofils der Landessportschule Albstadt sowie im Zollernalbkreis und in Baden-Württemberg

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie beurteilt sie grundsätzlich das Fortbestehen der Landessportschulen Ruit und Albstadt in Baden-Württemberg?
2. Wie beurteilt sie die Ergänzung der Schullandschaft im Zollernalbkreis durch dieses besondere Sportprofil an der Landessportschule Albstadt?
3. Wie beurteilt sie grundsätzlich die Notwendigkeit, zunehmendem Bewegungsmangel bzw. Fettleibigkeit von Jugendlichen durch besonderes Engagement von Schulen in Bezug auf sportliche Betätigung auch im Schulunterricht entgegenzuwirken?
4. Wird sie auch zukünftig die beiden Standorte halten und ausbauen?
5. Wie beurteilt sie aus heutiger Sicht die Wirtschaftlichkeit der Standorte?
6. Wie hoch sind die Mittel, die für die Landessportschulen Ruit und Albstadt in den letzten zehn Jahren eingesetzt wurden?
7. Wie hoch sind nach ihrer Planung die Mittel für die Zukunft und woher kommen diese?
8. Wird sie aus Gründen einer ungesunden Ernährung und einer steigenden Anzahl von übergewichtigen Kindern in den neuen Lehrplänen in Zukunft dem Fach Schulsport mehr Gewichtung zusprechen?

30.01.2017

Herre AfD

Eingegangen: 30.01.2017 / Ausgegeben: 17.03.2017

Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Begründung

Mit dieser Kleinen Anfrage soll diese Problematik näher beleuchtet werden und die Landesregierung um Stellungnahme gebeten werden.

Antwort

Mit Schreiben vom 23. Februar 2017 Nr. 12-6814.10/100 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie beurteilt sie grundsätzlich das Fortbestehen der Landessportschulen Ruit und Albstadt in Baden-Württemberg?

Die Landessportschulen in Ostfildern-Ruit und in Albstadt-Tailfingen sind Einrichtungen des Württembergischen Landessportbundes (WLSB). Beide Sportschulen sind für die Bildungsarbeit im Sport unverzichtbar.

2. Wie beurteilt sie die Ergänzung der Schullandschaft im Zollernalbkreis durch dieses besondere Sportprofil an der Landessportschule Albstadt?

Die Landessportschule Albstadt-Tailfingen ist keine öffentliche Schule, sondern eine Bildungseinrichtung des WLSB.

Dort finden Bildungsmaßnahmen wie beispielweise Lehrgänge zur Trainer- und Übungsleiterausbildung der Sportorganisationen, Kadermaßnahmen im Bereich des Leistungssports sowie sonstige pädagogische Maßnahmen mit Vereinen und Schulen statt.

Der Begriff „Sportprofil“ bezieht sich lediglich auf öffentliche Schulen.

3. Wie beurteilt sie grundsätzlich die Notwendigkeit, zunehmendem Bewegungsmangel bzw. Fettleibigkeit von Jugendlichen durch besonderes Engagement von Schulen in Bezug auf sportliche Betätigung auch im Schulunterricht entgegenzuwirken?

8. Wird sie aus Gründen einer ungesunden Ernährung und einer steigenden Anzahl von übergewichtigen Kindern in den neuen Lehrplänen in Zukunft dem Fach Schulsport mehr Gewichtung zusprechen?

Vor dem Hintergrund einer Umwelt, die den Schülerinnen und Schülern immer weniger natürliche Bewegungsanlässe bietet, kommt dem Schulsport mit seinem Ziel einer Erziehung hin zum Sport, große Bedeutung zu. Über ein breites Sportangebot und die in den Bildungsplänen aus den Jahren 2004 und 2016 formulierte Mehrperspektivität des Schulsports besteht für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die für sie geeigneten Bewegungsaktivitäten und Sportarten zu finden. Hierbei hat neben dem Sportunterricht, der an den allgemein bildenden Schulen durchgängig ab Klasse 1 unterrichtet wird, der außerunterrichtliche Schulsport eine wichtige Funktion.

In besonderem Maße setzen dies die Grundschulen und weiterführenden Schulen mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt um.

Insbesondere an Gymnasien und Gemeinschaftsschulen besteht außerdem die Möglichkeit der Einrichtung eines Profulfachs Sport. An diesen Schulen wird das Fach Sport in den Klassen 8 bis 10 mit einem erhöhten Stundenumfang unterrichtet und ist Kernfach. Zudem ist an allen Gymnasien die Belegung von vier Sportkursen Pflicht.

4. Wird sie auch zukünftig die beiden Standorte halten und ausbauen?

Der WLSB beabsichtigt, in beide Standorte weiterhin bedarfsgerecht zu investieren.

5. Wie beurteilt sie aus heutiger Sicht die Wirtschaftlichkeit der Standorte?

Beide Standorte sind seit Jahren ausgelastet und werden wirtschaftlich geführt; rund 35 Prozent der Betriebskosten werden durch Zuschüsse des Landes gedeckt.

6. Wie hoch sind die Mittel, die für die Landessportschulen Ruit und Albstadt in den letzten zehn Jahren eingesetzt wurden?

Beide Sportschulen wurden in den letzten 10 Jahren mit insgesamt rund 25 Mio. Euro gefördert (Betriebskosten- und Investitionszuschüsse).

7. Wie hoch sind nach ihrer Planung die Mittel für die Zukunft und woher kommen diese?

Die beiden württembergischen Sportschulen finanzieren sich im Wesentlichen über Teilnehmerbeiträge und Zuschüsse des Landes. Über den Solidarpakt Sport III ist die Finanzierungsbeteiligung des Landes gesichert. Die Fördermittel des Landes werden ab 2017 um jährlich rund 0,9 Mio. Euro erhöht.

Dr. Eisenmann
Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport